GESETZBLATT

der Deutschen Demokratischen Republik

167

1987 | Berlin, den 29. Juni 1987 | Teil I Nr. 15

Tag	Inhalt	Seite
11. 6. 87	Beschluß zur Auswertung des XIII. Bauernkongresses der DDR	167
11. 6. 87	Bekanntmachung der Rahmenarbeitsordnung des Rates für Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft	177
11. 6. 87	Bekanntmachung der Rahmenordnung zur Einbeziehung der Kooperationsverbände in den staatlichen Entscheidungsprozeß	180

Beschluß zur Auswertung des XIII. Bauernkongresses der DDR vom 11. Juni 1987

1. Dem Beschluß des XIII. Bauernkongresses der DDR „Stabile Versorgung mit Nahrungsgütern und Rohstoffen durch umfassende Intensivierung — Unsere ganze Kraft für die Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitages der SED“ wird zugestimmt (Anlage).
2. Der Beschluß des XIII. Bauernkongresses der DDR ist durch die Mitglieder des Ministerrates und die Leiter der anderen zentralen Staatsorgane sowie durch die Räte der Bezirke und Kreise der politischen und staatlichen Arbeit bei der Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitages der SED in der Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft zugrunde zu legen.

Berlin, den 11. Juni 1987

Der Ministerrat
der Deutschen Demokratischen Republik

W. Stoph
Vorsitzender

Lietz
Minister für Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft

Anlage

zu vorstehendem Beschluß

Beschluß des Xni. Bauernkongresses der DDR

Stabile Versorgung mit Nahrungs gütern und Rohstoffen durch umfassende Intensivierung — Unsere ganze Kraft für die Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitages der SED

Der XI. Parteitag der SED hat einen neuen Abschnitt bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft eingeleitet. Wir Genossenschaftsbauern, Arbeiter und Angehörigen der Intelligenz der Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft geben seinen weitreichenden Beschlüssen unsere uneingeschränkte Unterstützung. Gewissenhaft und mit großem Fleiß gehen wir an die Arbeit und leisten so unseren Beitrag zur Fortsetzung der Politik der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik.

Vom Frieden hängt die Zukunft der Menschheit ab

Uns bewegt sehr die Frage Krieg und Frieden, denn davon hängt die Zukunft der Menschheit ab. Zu einem nuklearen Inferno darf es niemals kommen. Der Frieden ist das höchste Gut. Deshalb setzen wir all unsere Kraft für seine Erhaltung ein und unterstützen die von der UdSSR, der DDR und den anderen Ländern der sozialistischen Gemeinschaft geführte Friedensoffensive, unsere Erde bis zum Jahr 2000 kernwaffenfrei zu machen. Sie zeugt von der Entschlossenheit, das Wettrüsten auf der Erde zu zügeln und nicht in den Weltraum zu tragen. Der Vorschlag des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Genossen Michail Gorbatschow, die Mittelstreckenraketen aus Europa zu entfernen und eine streng kontrollierte Rüstungsbegrenzung und Abrüstung bei jeder Waffenart nach dem Prinzip der Gleichheit und gleichen Sicherheit herbeizuführen, ist uns aus dem Herzen gesprochen. Die Sicherung des militär-strategischen Gleichgewichts auf möglichst niedrigem Niveau ist eine entscheidende Voraussetzung für den Frieden.

Mit allem Nachdruck hat der XI. Parteitag der SED unterstrichen, daß der Kampf um die Sicherung des Friedens und die Politik zum Wohle des Volkes untrennbar zusammengehören. Wir stehen daher voll hinter den Initiativen der DDR zur Durchsetzung des Friedensprogramms der sozialistischen Bruderländer und werten hoch das persönliche Engagement des Generalsekretärs des ZK der SED und Staatsratsvorsitzenden, Genossen Erich Honecker, das auch international große Anerkennung findet. Es ist uns ein Herzensbedürfnis, ihm dafür zu danken.

Eine Wende zum Besseren in den internationalen Beziehungen herbeizuführen, ist für das fruchtbare Zusammenleben der Staaten und' Völker ein unabweisbares Gebot.

Jetzt erst recht gilt es, im Dialog mit allen Kräften der Vernunft und des Realismus eine breite Front für die Sicherung des Friedens zu schaffen. Und das um so mehr, als die aggressivsten Kreise des Imperialismus, insbesondere der USA, ihren gefährlichen Kurs der Hochrüstung beibehalten. Unsere Solidarität gilt allen antiimperialistischen Kräften.

Mit unserer guten Arbeit leisten wir einen wichtigen Beitrag für die Festigung des Bruderbundes mit der Sowjetunion und den anderen sozialistischen Staaten. Gemeinsam mit dem Sowjetvolk begehen wir das 70. Jubiläum des siegreichen Roten Oktober, mit dem eine neue Epoche begann.